Nur für den internen Gebrauch –
Veröffentlichungen erfordern vorherige
Freigabe durch den BSW-Solar.

inter solar connecting solar business | EUROPE

BSW SOLAR



2. Quartal 2025

Geschäftsklimaindex Solarthermie

Bundesverband Solarwirtschaft e. V. (BSW-Solar)

Übersicht

Methodik

Systematik und Hintergründe

Methodik des Geschäftsklimaindexes

Ergebnisse Index

1. Geschäftslage
2. Geschäftserwartung
3. Geschäftslage- und Geschäftserwartungsindizes
4. Geschäftsklimaindex

Weitere Ergebnisse

5. Kollektorpreisentwicklung
6. Beschäftigungsentwicklung
7. Investitionsentwicklung
8. Umsatzentwicklung

Systematik und Hintergründe

Kurzbeschreibung
Der gegen Ende eines jeden Quartals ermittelte Geschäftsklimaindex Solarthermie (GKI ST) dient als Frühindikator für die Entwicklung des Solarmarktes in Deutschland.

Zur Ermittlung des Geschäftsklimas wird gegen Ende eines jeden Quartals durch den BSW-Solar ein fester Kreis von Unternehmen aus der Solarthermie-Branche zu ihrer aktuellen Geschäftslage sowie ihren Geschäftserwartungen für die nächsten sechs Monate angefragt. Parallel dazu werden die Unternehmen zu folgenden Indikatoren befragt:

- Beschäftigungsentwicklung
- Investitionsentwicklung
- Umsatzentwicklung
- Preisentwicklung von Kollektoren

Teilnehmer
Regelmäßige Befragung von Unternehmen aus verschiedenen Wertschöpfungsstufen der ST-Branche (z.B. Herstellung, Handel, Planung, Installation, Wartung, Sonstige).

Die Teilnehmer:innen füllen den Fragebogen online aus. Der Befragungszeitraum erstreckte sich für das 2. Quartal 2025 vom 10.06.2025 bis zum 17.06.2025.

Methodik des Geschäftsklimaindexes

Die Analyse erfolgt in methodischer Anlehnung an den ifo-Geschäftsklimaindex. Der Geschäftsklimaindex basiert auf einer standardisierten Transformation der Realisierung (Geschäftslage) und dem Vergleich der Erwartung an die folgenden sechs Monate (Geschäftserwartung).

Geschäftslage (GLS): v1 = (x1-y1)/(x1+y1+z1)*100+100

Geschäftserwartungen (GES): v2 = (x2-y2)/(x2+y2+z2)*100+100

wobei X = Anzahl „positive Einschätzungen“, Y = Anzahl „negative Einschätzungen“, Z = Anzahl „neutrale Einschätzungen“

Der daraus resultierende Saldo kann theoretisch die Werte „0“ bis „200“ annehmen, wobei ein Wert von „100“ einen ausgeglichenen Anteil positiver und negativer Einschätzungen darstellt. Nachdem die Werte für die Geschäftslageindex und Geschäftserwartungsindex ermittelt wurden, wird daraus mit Hilfe des geometrischen Mittels der Geschäftsklimaindex ermittelt.

Geschäftsklimaindex (GKI):

Der Geschäftsklimaindex basiert auf dem durchschnittlichen Ergebnis der Befragungen im Jahr 2011, alle Ergebnisse werden jeweils in Bezug zu diesem Indexwert gesetzt.

Übersicht

Methodik

Systematik und Hintergründe

Methodik des Geschäftsklimaindex

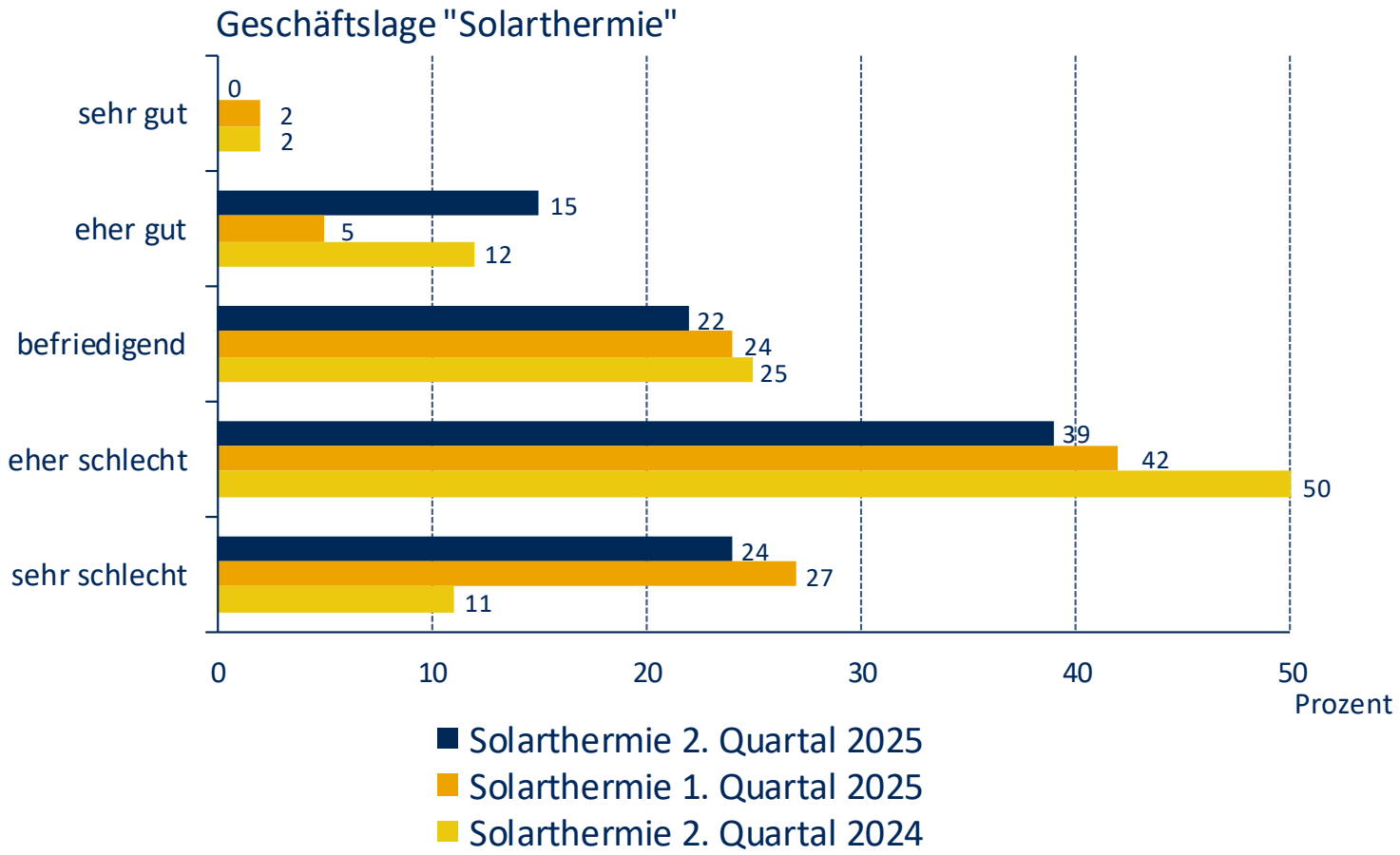
Ergebnisse Index

1. Geschäftslage
2. Geschäftserwartung
3. Geschäftslage- und Geschäftserwartungsindizes
4. Geschäftsklimaindex

Weitere Ergebnisse

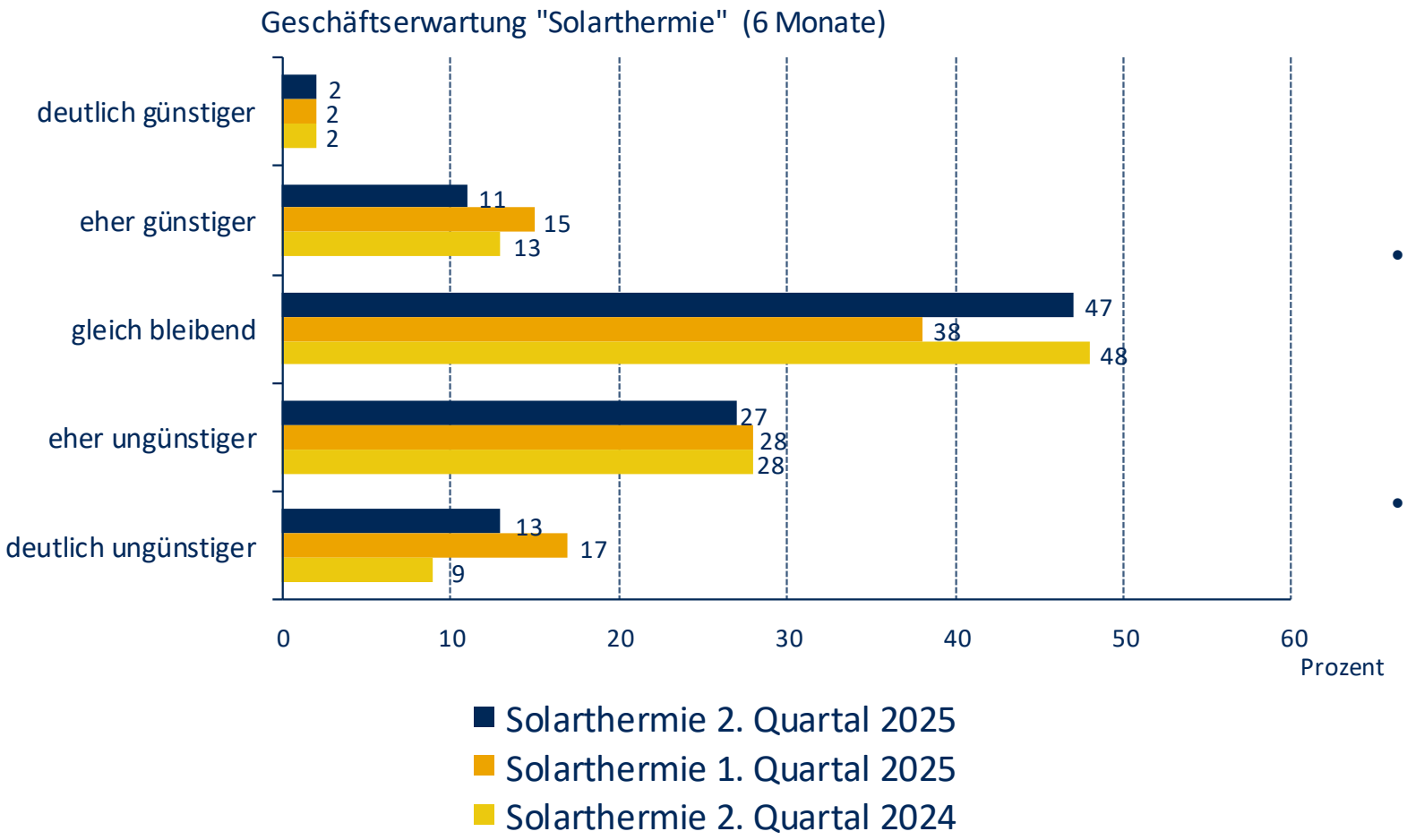
5. Kollektorpreisentwicklung
6. Beschäftigungsentwicklung
7. Investitionsentwicklung
8. Umsatzentwicklung

1. Geschäftslage



- 15 % der befragten Solarthermie-Unternehmen beschreiben die aktuelle Geschäftslage als eher gut (ein Anstieg ggü. 7 %, die im vorherigen Quartal die Geschäftslage als eher oder sehr gut beschrieben).
- 22 % der Befragten beurteilen die Geschäftslage im aktuellen Quartal als befriedigend (ggü. 24 % im vorherigen Quartal).
- 63 % der befragten ST-Unternehmen schätzen die aktuelle Geschäftslage eher oder sehr schlecht ein. Dies stellt einen Rückgang dar ggü. 69 %, die im letzten Quartal diese Angabe machten.

2. Geschäftserwartung



- 13 % der befragten ST-Unternehmen erwarten eine eher oder deutlich günstigere Entwicklung ihres Geschäfts in den nächsten sechs Monaten (ggü. 17 im vorherigen Quartal).
- Von gleich bleibenden Geschäften gehen 47 % der Befragten aus (ein Anstieg ggü. 38 %, die im vorherigen Quartal diese Einschätzung hatten).
- 40 % der befragten ST-Unternehmen rechnen mit einer eher oder deutlich ungünstigeren Geschäftsentwicklung im kommenden halben Jahr (eine Reduktion ggü. 45 %, die im letzten Quartal diese Einschätzung hatten).

2. Geschäftserwartung

Genannte Gründe für positive, negative oder gleich bleibende Geschäftserwartungen:

Positive Erwartung →

+ Anzahl der Anfragen bleibt konstant auf solidem Level
+ Neue Einsatzmöglichkeiten für Solarthermie
+ Projektbeginn nach langer Vorlaufzeit

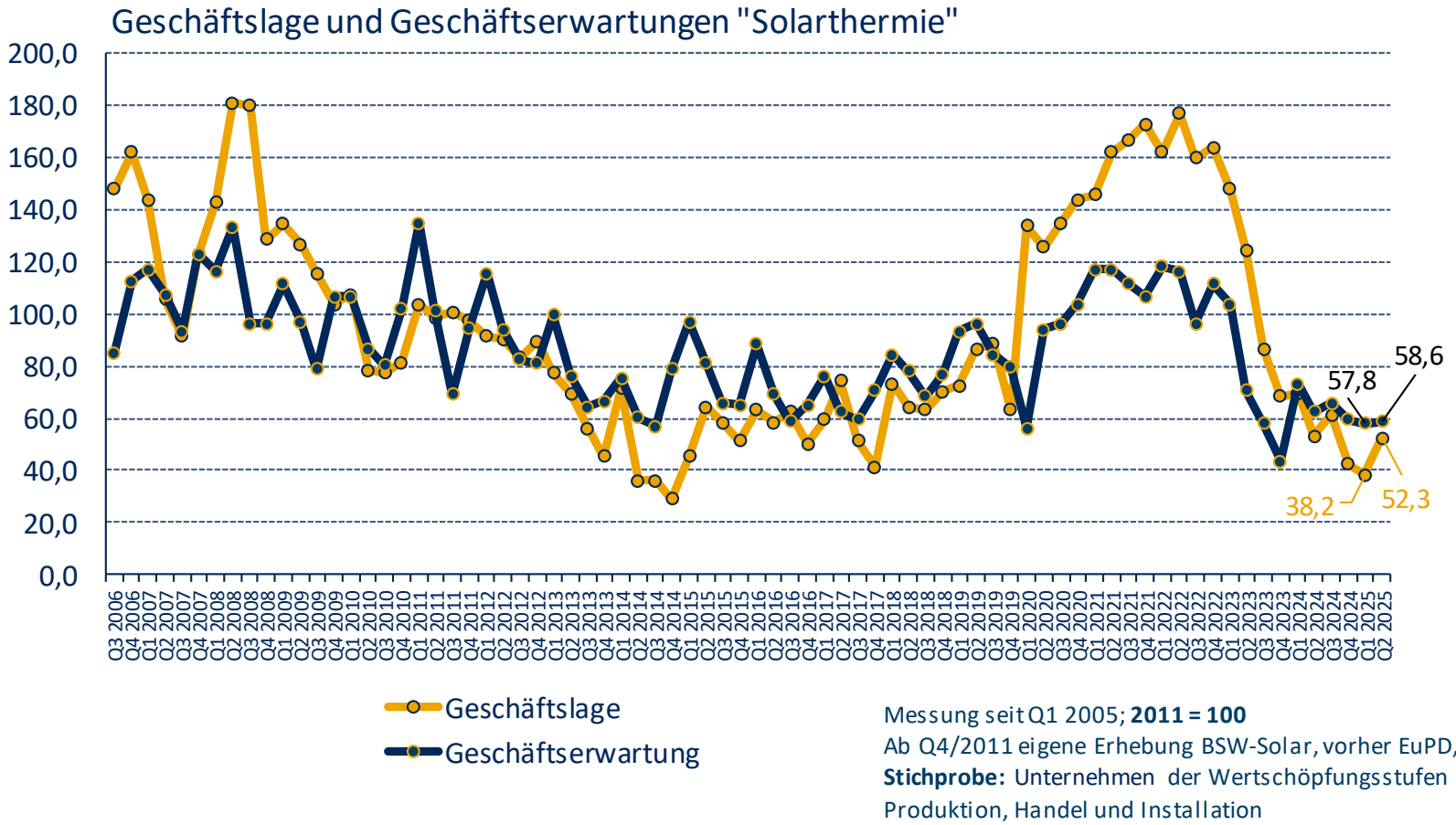
Gleich bleibende Erwartung →

= Keine Veränderung der Rahmenbedingungen (politisch) und damit keine Kundennachfrage
= Hauptsächlich konstanter internationaler Markt
= Solarthermie steht nicht im Fokus
= Stagnation auf niedrigem Niveau
= Es gibt keine positiven Anzeichen für eine Verbesserung

Negative Erwartung →

- Unsicherheit der Endkunden bezüglich Investitionen
- keine Änderung in der Investitionsbereitschaft oder Zinssenkung
- Ungünstige Kommunikation der Politik
- Verdrängung durch PV und Wärmepumpe

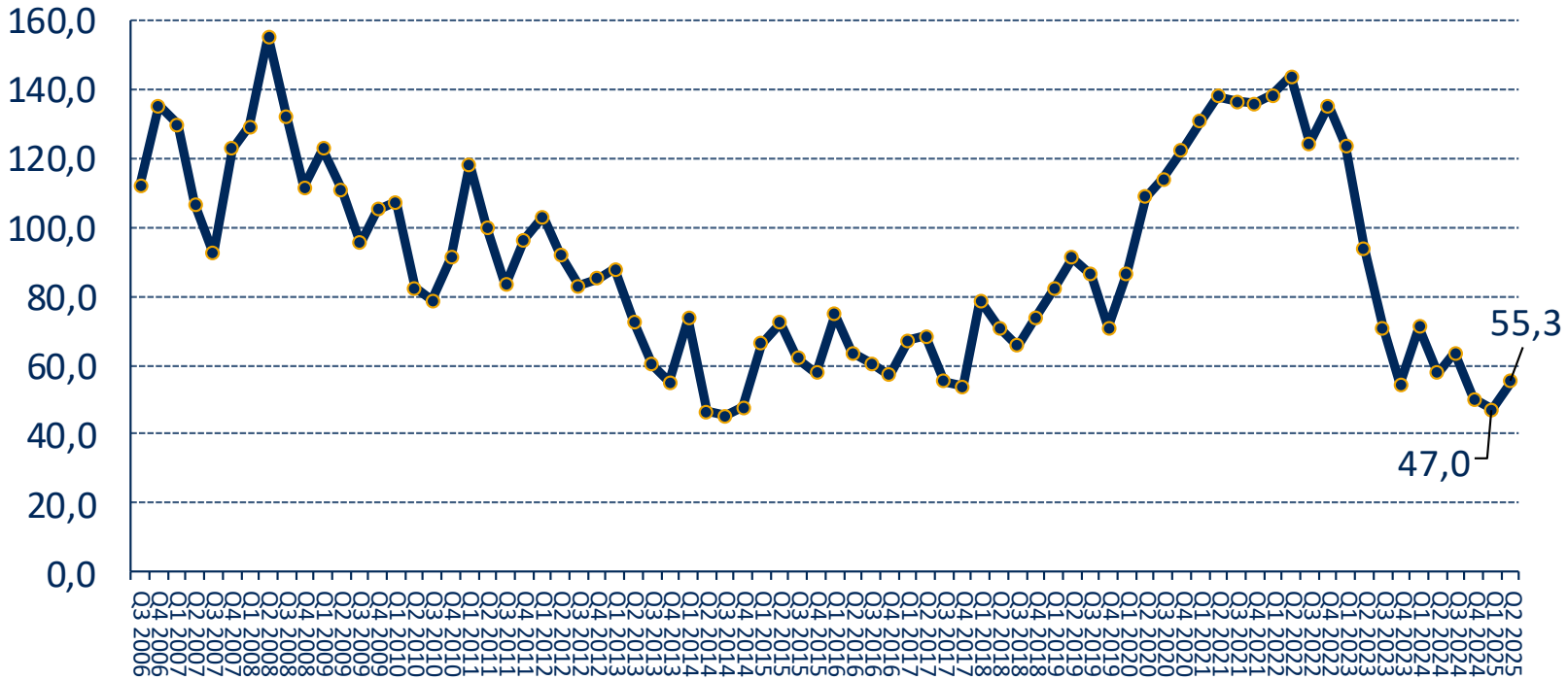
3. Geschäftslage- und Geschäftserwartungsindizes



Messung seit Q1 2005; **2011 = 100**
Ab Q4/2011 eigene Erhebung BSW-Solar, vorher EuPD,
Stichprobe: Unternehmen der Wertschöpfungsstufen Produktion, Handel und Installation

- Die Einschätzung der aktuellen Geschäftslage der ST-Unternehmen steigt von niedrigem Niveau aus um 14,1 Punkte auf aktuell 52,3 Indexpunkte.
- Die Einschätzung der Geschäftserwartungen steigt um 0,8 Punkte von 57,8 im vorherigen Quartal auf aktuell 58,6 Indexpunkte.

4. Geschäftsklimaindex Solarthermie



Messung seit Q1 2005; **2011 = 100**
Ab Q4/2011 eigene Erhebung BSW-Solar, vorher EuPD,
Stichprobe: Unternehmen der Wertschöpfungsstufen Produktion, Handel und Installation

- Der Geschäftsklimaindex (GKI) steigt von niedrigem Niveau aus um 8,3 Indexpunkte von 47,0 Punkte im vorherigen Quartal auf nun 55,3 Indexpunkte im aktuellen Quartal.
- Der Geschäftsklimaindex Solarthermie befindet sich damit in etwa auf dem Niveau von Ende 2023.

Übersicht

Methodik

Systematik und Hintergründe

Methodik des Geschäftsklimaindex

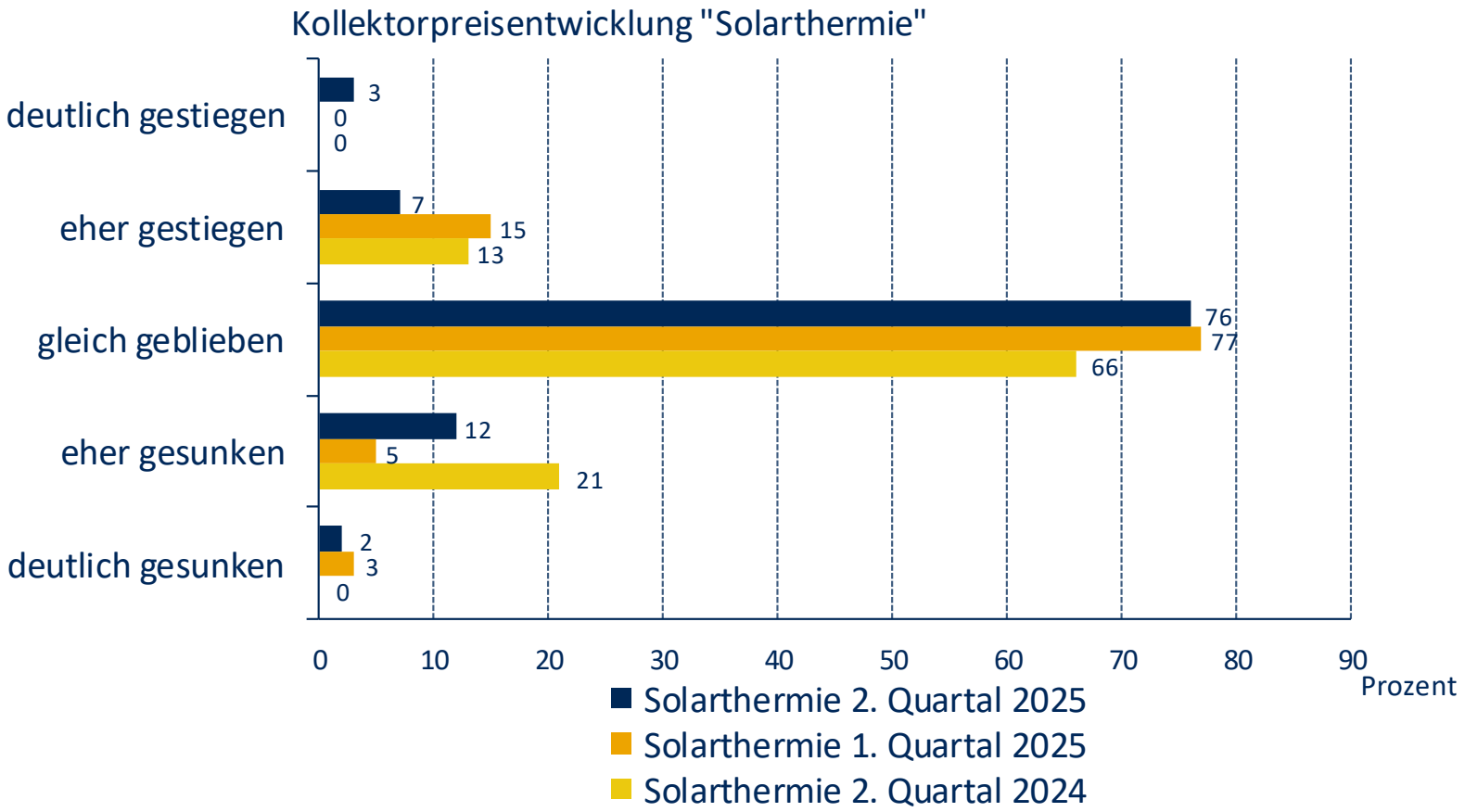
Ergebnisse Index

1. Geschäftslage
2. Geschäftserwartung
3. Geschäftslage- und Geschäftserwartungsindizes
4. Geschäftsklimaindex

Weitere Ergebnisse

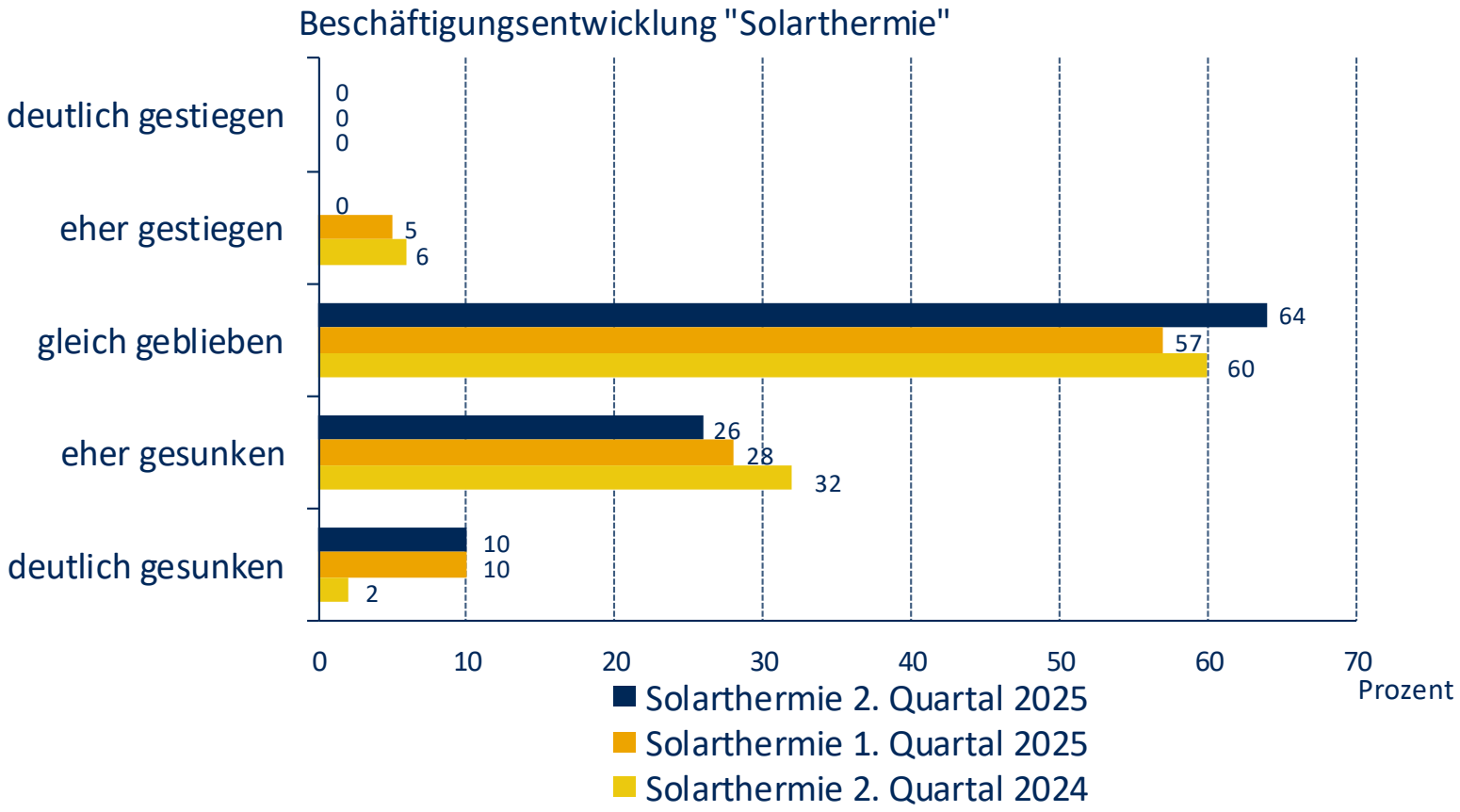
5. Kollektorpreisentwicklung
6. Beschäftigungsentwicklung
7. Investitionsentwicklung
8. Umsatzentwicklung

5. Kollektorpreisentwicklung



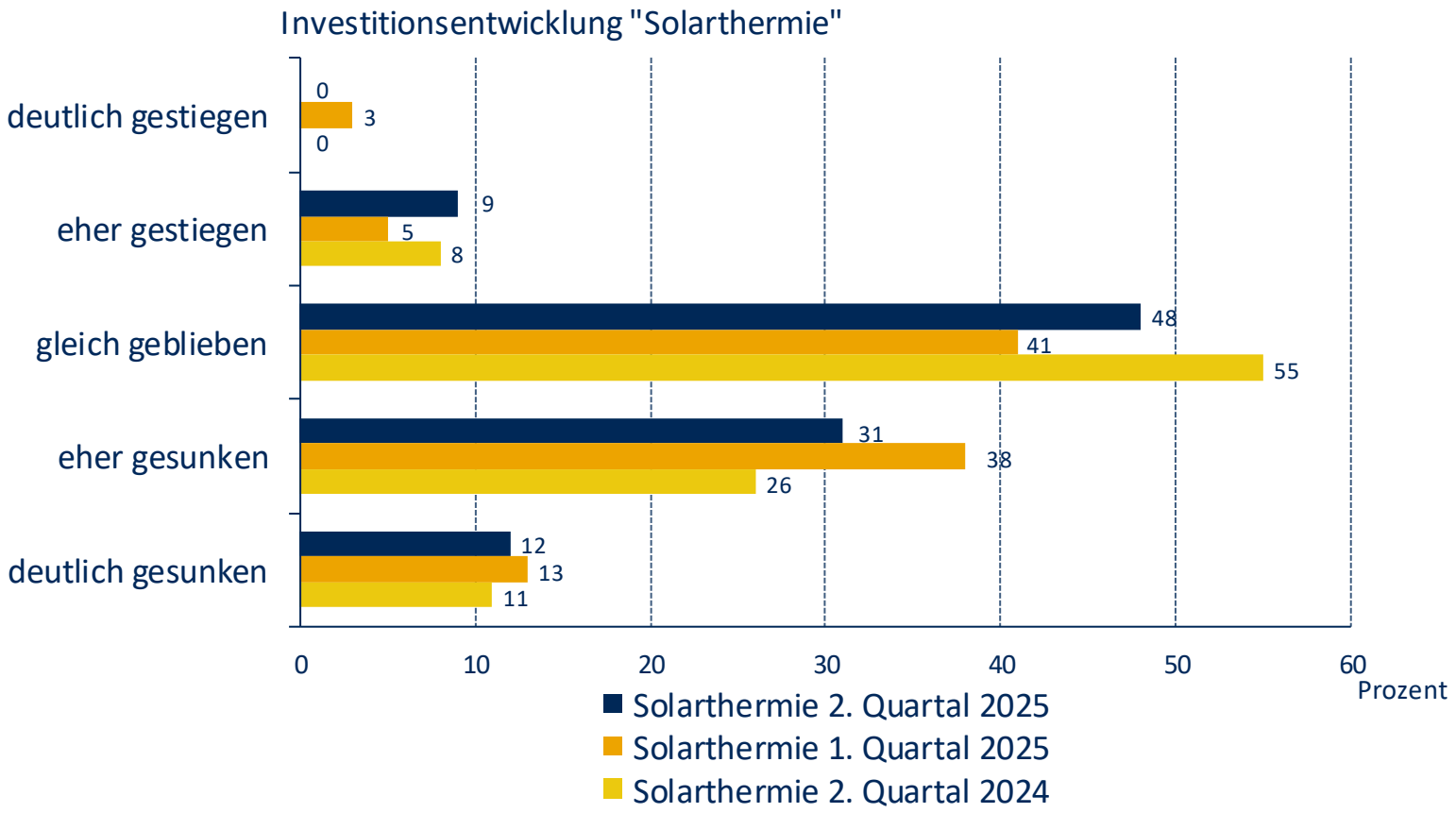
- 10 % der befragten ST-Unternehmen berichten von eher oder deutlich gestiegenen Verkaufspreisen für Solarkollektoren (ggü. 15 % im vorherigen Quartal).
- 76 % der befragten ST-Branchenunternehmen berichten von gleich gebliebenen Preisen (ggü. 77 im vorherigen Quartal).
- 14 % der ST-Unternehmen berichten von eher oder deutlich gesunkenen Preisen (ein Anstieg ggü. 8 %, die im vorherigen Quartal diese Angabe machten).

6. Beschäftigungsentwicklung



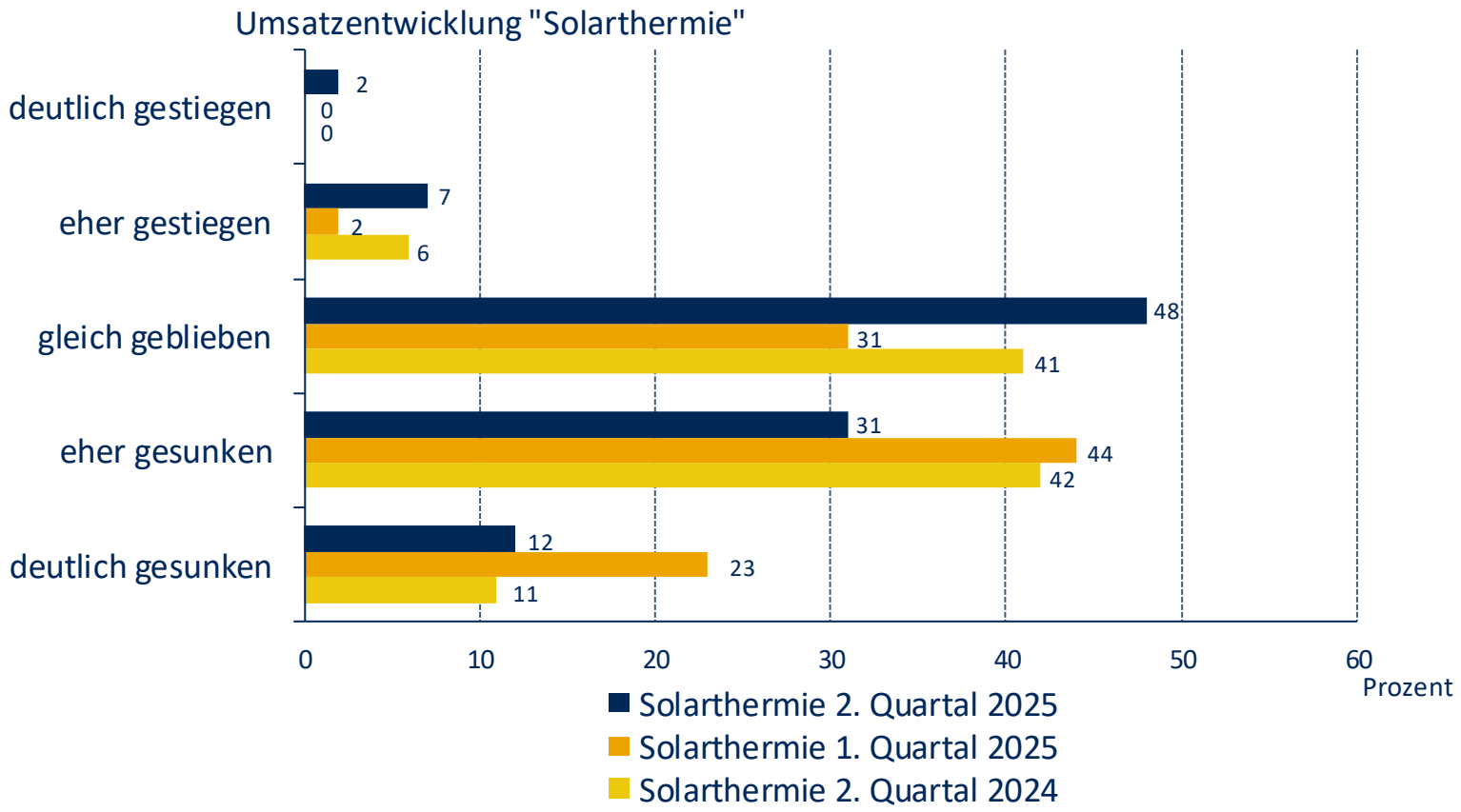
- Keins befragten Branchen-unternehmen berichtet von gestiegenen Beschäftigungszahlen (ggü. 5 % im vorherigen Quartal).
- 64 % der Befragten berichten von gleichbleibenden Beschäftigungszahlen (ein Anstieg ggü. 57 %, die im vorherigen Quartal diese Angabe machten).
- 36 % der ST-Unternehmen berichten von Personalabbau (ggü. 38 % im vorherigen Quartal).

7. Investitionsentwicklung



- 9 % der befragten ST-Branchenunternehmen berichten von gestiegenen Investitionen (ggü. 8 % im vorherigen Quartal).
- 48 % der Befragten berichten von gleichgebliebenen Investitionen (ein Anstieg ggü. 41 %, die im vorherigen Quartal diese Angabe machten).
- 43 % der befragten ST-Unternehmen berichten von einem Investitionsrückgang in diesem Quartal (eine Reduktion ggü. 51 %, die im vorherigen Quartal diese Angabe machten).

8. Umsatzentwicklung



- 9 % der befragten ST-Unternehmen berichten von eher oder deutlich gestiegenen Umsätzen (ein Anstieg ggü. 2 %, die im vorherigen Quartal diese Angabe machten).
- 48 % der befragten Branchenunternehmen berichten von gleich gebliebenen Umsätzen (ein Anstieg ggü. 31 %, die im vorherigen Quartal diese Angabe machten).
- Von gesunkenen Umsätzen berichten im aktuellen Quartal 43 % der befragten ST-Unternehmen (eine Reduktion ggü. 67 %, die im vorherigen Quartal diese Angabe machten).

11 sonnige Gründe für eine Mitgliedschaft im Bundesverband Solarwirtschaft



Markterschließung



Gute Standards



Mehr Umsatz



Mehr Gewicht



Geldwerte Vorteile



Mehr Einfluss

Jetzt

sonniges Mitglied werden



Türöffner



Zuverlässige Informationen



Erfahrungsaustausch



Innovation und Forschung



Mehr Geschäftserfolg

Für Rückfragen oder Anmerkungen kontaktieren Sie uns gern jederzeit.

Dr. Andrea Liesen
Referentin Markt und Statistik
Tel.: 030 29 777 88-53
liesen@bsw-solar.de

bsw.li/4bTjsHf

bsw.li/3QYcpom

bsw.li/1JDrtPl

bsw.li/2VsDOS4